

ABHANDLUNGEN
der
naturforschenden Gesellschaft

zu
GÖRLITZ.

A circular seal with a central figure, possibly a swan or a similar bird, surrounded by text. The text includes "NATURFORSCHENDE GESELLSCHAFT ZU GÖRLITZ" and "1827".

Gedruckt bei Gotthold Heinze in Görlitz.

Abhandlungen

der

naturforschenden Gesellschaft

zu

Görlitz.

Erster Band. — Erstes Heft.

Mit einer lithographirten Titel-Bignette, einer Musik-
Beilage und einer lithographirten Tafel.



Auf Kosten der Gesellschaft. — Preis 14 ggr.

Görlitz. 1827.

Zu haben bei der Gesellschaft und in
Commission bei C. G. Zobel.

Gedruckt bei Gotthold Heinze.

Er. Königlichen Majestät

dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten
Fürsten und Herrn

H e r r n

Friedrich Wilhelm III.

Könige von Preußen, Markgrafen zu Brandenburg, sou-
verainen und obersten Herzoge von Schlesien ꝛ., Herzoge
zu Sachsen ꝛ., Markgrafen der Ober- und
Nieder-Lausitz ꝛ.

u n s e r m

Allergnädigsten Könige, Fürsten und Herrn

in tiefster Ehrfurcht gewidmet.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster
König,

Allergnädigster König und Herr!

Ew. Königlichen Majestät haben in
höchsten Gnaden zu erlauben geruhet, daß Höchst-
Ihnen die erste Sammlung der Schriften der natur-
forschenden Gesellschaft allhier zugeeignet werden
dürfte.

Niemand fühlt es wohl inniger als die Gesellschaft selbst, daß diese allergnädigste Erlaubniß nur als ein Act der huldreichsten Gnade des erhabenen Regenten, nicht als eine Belohnung des Verdienstes zu betrachten ist.

Aber welche dringende Aufforderung liegt für uns in dieser allerhöchsten Bewilligung, dieses Verdienst uns einst durch die eifrigsten Anstrengungen zu erwerben und nach dem Beifalle eines Regenten zu ringen, den die Welt mit dem vollsten Rechte als einen der ersten Beförderer der Wissenschaften und Künste verehrt.

Unsere Gesellschaft, mühselig entstanden, oft im Fortschreiten durch ungünstige Umstände aufgehalten, ohne öffentliche Unterstützung, blos auf die Freigebigkeit ihrer eignen Mitglieder eingeschränkt, bedurfte einer solchen Aufmunterung, um nicht entmuthigt sich aufzulösen.

Um so dankbarer erkennen wir die höchste
Huld, die Ew. Königl. Majestät uns dadurch
haben wiederfahren lassen, daß der preiswürdige
Name unsers allergnädigsten Königs dieser Schrift
vorgesezt werden durfte.

Im tiefen Gefühl dieser uns erwiesenen Huld
bekennen wir uns zu unauslöschlicher Dankbarkeit
verpflichtet als

Ew. Königl. Majestät

unterthänigste Verehrer
die naturforschende Gesellschaft
in Görlitz.

V o r r e d e.

Die naturforschende Gesellschaft zu Görlitz, deren Entstehen, Fortgang und jetziger Standpunkt in den Gesellschafts-Nachrichten bekannt gemacht ist, hat sich, ermuthiget durch dringende Beweggründe, entschlossen, die Erzeugnisse der Geistesthätigkeit einiger ihrer Mitglieder der öffentlichen Prüfung zu unterwerfen. Die Verfasser der in diesem Bande befindlichen Abhandlungen sind, die der gelehrten Welt schon rühmlich bekannnten Nahmen eines Brehm, Waltenstedt, Dr. Nürnberger und Göffel ausgenommen, hier das erstemal als Schriftsteller aufgetreten; und es liegt in der Natur der Sache, daß dies mit einiger Furcht und Verlegenheit geschehen ist. Der Beifall, den ihre Arbeiten in dem engen Kreise ihrer Gesellschaftsbrüder erhielt.

ten, berechtiget sie noch keinesweges, ihn ebenfalls vom großen Publikum zu erwarten: denn dieses wägt, entfremdet von allem Interesse an der Gesellschaft, diese Arbeiten nur nach ihrem innern Werthe und nach dem Grade ihrer Brauchbarkeit. Daß die Gesellschaft bei der Auswahl der dem Drucke zu übergebenden Abhandlungen vornehmlich den Zweck vor Augen gehabt habe, die naturhistorischen Merkwürdigkeiten der beiden Lausitzen zur öffentlichen Kunde zu bringen, das wird ihr bei einer vorurtheilsfreien Critik nicht zum Tadel gereichen. Es sind diese Landestheile in mancher Beziehung noch gleichsam ein unbekanntes Land; und die Bemühung, den Reichthum der Natur, den sie in sich schließen, aufzudecken, scheint dankenswerth zu seyn. Wie wenig ist zum Beispiel für die Flora der beiden Provinzen geleistet worden; auch Dettels Beschreibung der in der Oberlausitz wildwachsenden Pflanzen enthält viele Unrichtigkeiten. So großes Verdienst Leske sich um die Naturgeschichte und insbesondere um die Mineralogie der Lausitz erworben hat; so bleibt dennoch dem Forscher in dieser Hinsicht noch Vieles zu untersuchen und aufzuklären übrig.

In den Abschnitten, welche allgemeine Gegenstände der Naturforschung behandeln, findet sich vielleicht Manches, was entweder als eine Bereicherung des Gegenstandes selbst anzusehen ist: oder das Bekannte ist von einer solchen Seite dargestellt worden, daß es dadurch eine neue Aufklärung erhalten hat. Alles, was mit den großen Reichen der Natur in Verbindung steht, hat sich die Gesellschaft zum Ziel ihrer Thätigkeit gesetzt.

Es darf daher nicht befremden, daß nicht nur Naturgeschichte und Naturkunde im Allgemeinen, sondern auch in besonderer Beziehung örtliche Botanik, mineralogische Topographie, Forstwissenschaft und Alterthumskunde in den Bereich ihrer Untersuchung gehören werden.

Wenn kein anderer Zweck bei der Herausgabe dieser Schrift statt finden konnte, als der: die öffentliche Stimme über die Früchte der Thätigkeit der naturforschenden Gesellschaft zu vernehmen, dadurch selbst ihren Gliedern die Richtung ihres Fleißes anzuweisen und sie zu neuen Anstrengungen ermuntern zu lassen: so scheint dieses Unternehmen gerechtfertiget zu seyn. Wir hoffen daher, daß die geeignete Critik unsre Arbeiten zwar streng, aber auch mit Berücksichtigung dieses Zwecks und mit Liebe zur Sache beurtheilen werde, und versprechen, von allen billigen Urtheilen den besten Gebrauch zu machen. Diese mögen es entscheiden, ob diese Schrift fortgesetzt werden könne oder nicht.

